

Zwöniktaler Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 65 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Exped. und deren Austräger für monatl. 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei L. Bernh. Ott.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.

Anzeiger

Anzeigen: Die fünfspaltige Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im amtl. Zelle 40 Pfg.
Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.
Bei Konturven, Klagen, Vergleichen u. fällt der auf Anzeigen gewährte Rabatt weg.
Geschäftsst.: Zwönitz, Rühnhaidestr. 73 B
Fernspr. Nr. 23. Postfachkonto 4814 Spzg.

für Zwönitz, Niederzwönitz, Rühnhaide, Ventersdorf, Dorschemnitz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönigtale.

Nr. 159.

Sonnabend, den 18. Oktober 1913.

38. Jahrg.

Amtliches.

Bürgerchule Zwönitz.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig finden in der hiesigen Bürgerchule **Sonnabend, den 18. Oktober vormittags 10 Uhr** öffentliche Klassenfeierlichkeiten statt und zwar:
für die 1. Knabenklasse in Nr. 9,
für die 1. Mädchenklasse in Nr. 5,
für die 1. gemischte Klasse in Nr. 6,
für die 2. Knabenklasse in Nr. 2,
für die 2. Mädchenklasse in Nr. 8,
für die 3. Knabenklasse in Nr. 1,
für die 3. Mädchenklasse in Nr. 3,
für die 4. Knaben- u. Mädchenklasse in Nr. 4.
Zu recht zahlreichem Besuche dieser festlichen Veranstaltungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein
Zwönitz, den 18. Oktober 1913.
Schuldir. Beudert.

Die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig

soll in hiesiger Stadt am **18. und 19. Oktober d. J.** in der nachstehend bezeichneten Weise begangen werden.
Sonnabend, den 18. Oktober:
Früh 6 Uhr: **Wachruf** des Musikkorps.
Vormittags 10 Uhr: **Öffentliche Schulfeier** in den Klassen der Bürgerchule.
Abends 6 Uhr: Festgeläute der Kirchenglocken.
Abends 7 1/2 Uhr: Fackelzug der Vereine und der oberen Knabenklassen der Schule vom Markt durch die Annaberger Straße und Schützenstraße nach dem Ziegenberge; Aufstellung des Zuges von 7 Uhr an auf dem Markte.
Abends 8 Uhr: **Öffentliche Gedenkfeier**, bestehend in allgemeinem Gesang und Ansprache auf dem Ziegenberge, und **Abbrennen eines Höhenfeuers**. Rückmarsch nach dem Markte, woselbst die Fackeln abgelegt werden.

Sonntag, den 19. Oktober:
Vormittags gegen 9 Uhr: **Kirchensegung** der Behörden, Vereine und Gemeindeglieder der Parochie. Aufstellen des Festzuges von 1/2 9 Uhr an auf dem Markte.
Vormittags 9 Uhr: **Festgottesdienst** in der Kirche.
Die geehrten Behörden, Vereine und Gemeindeglieder der Parochie werden zu reger Beteiligung an der bedeutungsvollen nationalen Gedenkfeier ergebenst eingeladen.

Gleichzeitig ergeht an die geehrte Einwohnerschaft von Zwönitz die Bitte, zur Erhöhung der Feier die **Häuser mit Fahnen und Flaggen schmücken** zu wollen!
Zwönitz, am 14. Oktober 1913.
Der Festauschuß.

Das Neueste.

Die deutschen Schulkreuzer „Bineta“ und „Sertha“, die in den ostantlantischen Gewässern kreuzen, haben angehts der Unruhen in Mexiko und Haiti Befehl erhalten, nach Amerika zu dampfen.

Unter 20 in Verbund für die Fremdenlegion Angeworbenen befanden sich 12 westfälische Bergarbeiter, die von Werbern verschleppt worden waren.

Der „Imperator“ muß unter Anwendung erheblicher Kosten einem durchgreifenden Umbau der Kesselanlagen unterzogen werden.

Der Kronprinz soll ein Schreiben an den Reichsanwalt gerichtet haben, in dem er betont, daß Prinz Ernst August erst dann in Braunschweig einzziehen dürfe, wenn er vorher klipp und klar für sich und seine Nachfolger auf Hannover verzichtet habe.

Der in Halle versammelt gewesene Beirat des Leipziger Ärzteverbandes erklärte, daß nach der Ablehnung der Friedensvorschläge des Deutschen Ärztevereins-Bundes und des Leipziger Verbandes seitens der Krankenkassen-Verbände die deutsche Ärzteschaft genötigt ist, den ihr aufgezwungenen Kampf mit allen Kräften durchzuführen.

An der gestrigen Wiener Nachbörse zirkulierten unbestätigte Gerüchte, daß die Eisenbahnverwaltungen geheime Besichtigungen erhalten hätten, Waggons zu etwaigen Truppentransporten nach dem Südosten Oesterreichs bereit zu halten.

Die Abteilung Südamerika des Vereins westafrikanischer Kaufleute beschloß, die Geschäfte in Südamerika zu klären.

Das Marineluftschiff „L Z II“ explodiert. 30 Mann tot.

Berlin, 17. Okt. Das Marineluftschiff „L. Z. 2“ wollte heute vormittags eine Fahrt unternehmen. Als es eine ganz kurze Strecke über den Flugplatz Johannistal, von dem es aufgestiegen war, zurückgelegt hatte, explodierte das Luftschiff um 10 Uhr 20 Min. und fiel aus hundert Meter Höhe herab. Die Unglücksstätte befindet sich zwischen dem Flugplatz und dem Teufelskanal. Weiter wird gemeldet:

An Bord befand sich die Abnahmekommission unter Führung des Korvettenkapitäns Benisch und die Besatzung unter Führung des Kapitanleutnants Freyer sowie die Zeppelinmannschaft unter Kapitän Klumbt, insgesamt 20 Mann. Man befürchtet, daß sämtliche Personen tot sind. Von Toten wurden bisher gemeldet: Korv.-Kapitän Benisch, Kapitanleutnant Freyer, Kapitanleutnant Trent, Oberingenieur Hauptmann und der Marinebaurat Baasel. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Das Feuer entstand in der vorderen Gondel. Eine neuere Meldung besagt, daß bis jetzt 16 Tote geborgen sind. Die Leichen sind teilweise bis auf die Knochen verbrannt. Nach den neueren Forschungen sollen insgesamt 30 Personen tot sein. Die Rettungsarbeiten werden sehr erschwert durch die glühenden Drähte und das Aluminiumgerippe. Auf der vorderen Gondel war jede Hilfe ausgeschlossen. Man sah dort einen verohrteten Menschen aufrecht stehen. Der glühenden Hitze wegen sind die Rettungsarbeiten eingestellt.

Der Reichstag wird dem Gesetzentwurf über die Einziehung der augenblicklich im Umlauf befindlichen 25 Pfennig-Stücke voraussichtlich zustimmen. Die Samburger Bürgerchaft vertagte abermals die Beschlußfassung über die Universitätsfrage. Auf dem Dampfer „Uranium“ von der Uranium-Linie, welcher auch der verunglückte „Vulturino“ angehörte, brach auf der Fahrt von New York nach Rotterdam Feuer aus.

Wegen ihrer Fehler bei den französischen Herbstmanövern sind fünf französische Generale ihrer Stellungen entbunden worden. Gegen diese Maßregelung legt einer von ihnen in einem offenen Brief an den Kriegsminister scharfen Protest ein.

Kirchennachrichten für Zwönitz.

Am 22. Sonntage nach Dreifaltigkeit: Kirchliche Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig. Es predigt vorm. 9 Uhr Herr Pfarrer Völscher über Psalm 46, 8-12. Gemeinjamer Kirchgang vom Markte aus (siehe Bekanntmachung). — Kirchenmusik: „Das alt-niederländische Dankgebet“. Für Männerchor und Orgel von Eduard Kremser. Männergesangsverein „Ura“.

Am Nachmittags 1/2 2 Uhr Unterredung mit der tonf. weiblichen Jugend über Debora (Buch der Richter 4 und 5) als Vorbild des Frauenbildes fürs Vaterland.

Montag, 20. Okt.: Kirchweihfest. (Predigt Herr Pfarrer Völscher). — Kirchenmusik: „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, aus dem Requiem von Joh. Brahms; für gemischten Chor und Orchester.

Nachm. 1/2 2 Uhr: Taufgottesdienst. Das Wochenamt hat Herr Pfarrer Völscher.

Die nächste Feier des heil. Abendmahles wird am Reformationsfeste nach der Predigt gehalten.

Am Festgottesdienst und Kirchensest wird eine kirchliche Sammlung zum Besten des Kirchenbaufonds unserer Kirche veranstaltet.

Unterredung mit der konjunkt. männl. Jugend wird gehalten am 26. Oktober, nachm. 1/2 2 Uhr.

Kirchennachrichten für Dorschemnitz.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, vorm. 9 Uhr, Festgottesdienst zur Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig. Motette für gem. Chor: „Jauchzet Gott alle Lande“ von Franziskus Nagler.

Wertliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 17. Oktober 1913.

— Gefunden. Als hier gefunden und gemeldet wurde ein kleiner Handwagen. Näheres Rathaus, Polizeiregiment.

— Der Rgl. Sächs. Kriegerverein beabsichtigt, sein diesjähriges Stiftungsfest anfangs November abzuhalten. Es soll bestehen in Konzert (Gesang und humoristische Vorträge durch die Gesangsabteilung der Unteroffiziers-Vereinigung) und Ballmusik, ausgeführt von Musikern des Rgl. 12. Inf.-Reg. Nr. 177 in Dresden.

— Krahmans Varietees. Am Dienstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, findet im „Feldschützen“ eine Vorstellung von Krahmans Varietees-Gesellschaft

statt. Das „Koburger Tageblatt“ schreibt folgendes über diese Gesellschaft: „Seit längerer Zeit ist es wieder das erste Mal, daß der Veranstalter uns ein wirklich gutes Variete-Ensemble, wie es Krahmans Ensemble ist, vor Augen führt. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und können wir die gebotenen Leistungen als ganz vorzügliche bezeichnen, ein Urteil, das wir umso lieber abgeben, und wohl umso höher zu schätzen ist, als wir gerade die letzten Jahre mit derartigen Vorstellungen öfters mehr oder weniger einen Reifall erlebten, der manchem die Lust am Besuch von Spezialitäten-Vorstellungen gründlich verbarb. Unter lebhaftem Beifall der Anwesenden wurde jede einzelne Nummer flott erledigt, und man gewann die Ueberzeugung, daß die Besucher voll befriedigt waren. Wir können deshalb mit Ueberzeugung den Besuch des heutigen zweiten Abends aufs wärmste empfehlen.“

— Das Zeppelin-Luftschiff „Sachsen“ wird am 23. Oktober in Dresden eintreffen, um am 26. an der Weihe des neuen Flugplatzes Dresden-Raditz teilzunehmen. Es fährt als erstes Luftschiff in die neue Halle ein, in der die Schiffe nicht wie bisher in anderen Hallen verankert, sondern schwebend vom Verdeck aus befestigt werden. Diese Neueinrichtung soll eine Erleichterung für das Ein- und Ausfliegen bedeuten. Die „Sachsen“ erhält sodann ihren Standort in der Dresdener Halle. — Am 26. Oktober wird das genannte Luftschiff einen Flug nach der Lausitz unternehmen und dabei auch Bautzen, Neugersdorf, Zittau und Görlitz überfliegen. Eine Landung ist weder in Zittau noch in Görlitz vorgesehen, vielmehr ist der Zweck der Fahrt, von der Vogelperspektive aus photographische Aufnahmen von industriellen Etablissements zu machen. In Görlitz sind es fünf große Firmen, die von der Höhe aus photographiert werden.

Thalheim.

(Eine Scharlachepidemie) grassiert gegenwärtig in hiesigem Ort und hat bereits eine größere Anzahl von Kindern ergriffen.

Auc.

(Einweisung.) Durch Kreisauptmann Dr. Krauß, Zwickau, wurde am Mittwoch der neue Bürgermeister, Herr Hofmann aus Buchholz, im Beisein zahlreicher Vertreter der städtischen, Staats- und Reichsbehörden feierlich in sein Amt eingewiesen.

Schneeberg.

(Brand.) Zum dritten Male innerhalb 14 Tagen ertönte am Dienstag nacht gegen halb 12 Uhr hier Feueralarm. Der Brandherd befand sich im Hintergebäude des am Markt gelegenen Flemingischen Hauses, wo ein Schuppen, in dem leere Fässer und Mitten aufbewahrt wurden, in Flammen stand. Infolge der überaus starken Rauchentwicklung hatten die Feuerwehrleute eine schwere Arbeit zu bewältigen, doch gelang es ihnen, das Feuer zu unterdrücken, sodaß nur der Schuppen niedergebrannt ist.

(In den Ruhestand.) Herr Bürgermeister Dr. v. Wondt, der seit Jahrzehnten an der Spitze der hiesigen städtischen Verwaltung steht, hat wegen schwerer Krankheit seine Entlassung eingereicht, die vom Stadtrat und in der Donnerstagabend abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung auch von den Stadtverordneten genehmigt wurde.

Saagen.

(An dem großen Los.) das nach hier gefahren ist, sind auch mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen einer chemischen Reinigungsanstalt beteiligt. Auch eine alte Witfrau, die durch Wäckerwäiden ihren Lebensunterhalt bestreitet, ist an einem Zehntel mit 1 Mark beteiligt und erhält demnach 8500 Mark. Die alte, fleißige Wäckerfrau will ihrer gewohnten Arbeit wieder nachgehen und den Gewinn sogleich an ihre Kinder verteilen.

Leipzig.

(Erschossen.) Der Kassierer Kramer, der bei der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft 300 000 Mark unterschlagen hatte, hat sich am Dienstag abend in seiner Wohnung erschossen. Von der Einbrechung hatte man wegen schwerer Erkrankung des Desraudanten Abstand genommen.

Borna.

(Von einem Einbrecher erschossen.) Der Schauplatz eines blutigen Ereignisses war am Donnerstag in den zeitigen Morgenstunden die Bahnhofstraße. In der dritten Stunde war ein Einbrecher in die Deutobische Eisenhandlung eingedrungen, um zu stehlen. Er wurde dabei beobachtet, worauf Schuttmann Kofcher hinzugeholt wurde, um den Einbrecher dingfest zu machen. Hierbei schoß der Einbrecher auf Kofcher, der sofort tot zu Boden sank. Es gelang schließlich, diesen Einbrecher zu verhaften und unschädlich zu machen.